

Mara Goldstein

Die Kompetenzen
der Europäischen
Gemeinschaften zur Regelung
des Asylrechts

Neuere Entwicklungen in
den Gemeinschaften sowie
eine Untersuchung der EG-Kompetenz



PETER LANG

Frankfurt am Main · Berlin · Bern · New York · Paris · Wien

INHALTSVERZEICHNIS

<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	<i>vii</i>
<i>Literaturverzeichnis</i>	<i>xii</i>
<u>Einleitung zur Arbeit</u>	1
<u>Teil 1: Der Standpunkt der Gemeinschaftsorgane zur Regelung des Asylrechts: Die Gremien und ihre Einstellungen. Eine Untersuchung der jeweiligen Dokumente</u>	3
Teil 1: Einleitung	3
<u>Kapitel I: Das Europäische Parlament</u>	5
1. Frühe Initiativen	5
2. Der "Vetter-Bericht" und damit verbundene Dokumente	10
3. Die jüngsten Entschlüsse	14
<u>Kapitel II: Die Kommission der Europäischen Gemeinschaften</u>	21
1. Einleitung	21
2. Die sozialpolitischen Aktionsprogramme und die Wanderungspolitik (Kommission und Rat) (1974-1985)	21
3. Spätere Entwicklungen (Kommission und Rat)	23

<u>Kapitel III: Der Rat und die verwandten Gremien</u>	33
1. Einleitung	33
2. Äußerungen des Rates und seiner offiziellen Gremien	34
3. Die anderen Gremien	36
a) TREVI, die Ad-Hoc-Arbeitsgruppe und die "Unterarbeitsgruppe Asyl"	36
b) Gruppe der Koordinatoren (Gruppe von Rhodos)	42
 <u>Kapitel IV: Die "Schengener " Staaten</u>	 44
 <u>Teil 2: Rechtsgundlagen für eine EG-Kompetenz</u>	 47
 <u>Kapitel I: Einleitung</u>	 47
1. Begründung für die Untersuchung	47
<u>Exkurs: Die Speziellen Probleme der BRD</u>	48
2. Die Literatur zu diesem Thema	50
a) Parlament und Kommission der EG	50
b) Die Diskussion in der Rechtswissenschaft	53
3. Der mögliche Umfang der Kompetenz	56
4. Der EWGV als gesetzliche Grundlage	57
a) Mögliche Kompetenzen Drittstaatsangehörige betreffend	57
b) Mögliche Kompetenzgebende Artikel für das Asylrecht	61
 <u>Kapitel II: Artikel 118 EWGV</u>	 63
1. Einleitung	63
2. Der Umfang der Befugnisse der Kommission (EuGH, verb Rs 281, 283-285, 287/85, <u>BRD u.a. gegen Kommission</u>)	64
3. Schlußfolgerung	68

<u>Kapitel III: Das spezielle Ziel der Freizügigkeit:</u>	
<u>Artikel 48ff EWGV</u>	70
1. Einleitung: Art 48	70
2. Die Interpretation des Art 48 I in der Literatur	70
3. Das Sekundärrecht	73
4. Entscheidungen des EuGH	76
5. Schlußfolgerung	79
<u>Kapitel IV: Artikeln 8a, 110a und 100 EWGV</u>	80
1. Generelle Einleitung	80
Die Einheitliche Europäische Akte (Die EEA)	80
2. Die Bedeutung von Artikel 8a	81
a) Die Bedeutung des Begriffs "Personen"	82
b) Die Bedeutung des begriffs "Binnenmarkt"	84
i) Der Gemeinsame Markt	84
ii) Der Binnenmarkt	85
iii) Abgrenzung zwischen "Gemeinsamer Markt" und "Binnenmarkt"	85
3. Artikel 100 und 100a	89
a) Einleitung	89
b) Vergleich von Art 100 und 100a	90
i) Die Einstimmigkeitsklausel	91
ii) Verfügbare Maßnahmen	92
iii) Die Unmittelbarkeit	92
iv) Der Gemeinsame Markt und der Binnenmarkt	93
c) Der Vorrang von Art 100a gegenüber Art 100	93
d) Art 100a II	95
e) Die rechtliche Bedeutung der Erklärung zur EEA	96
f) Art 100b	100
4. Zusammenfassung und Schlußfolgerung	100

<u>Kapitel V: Artikel 235 EWGV</u>	102
1. Einleitung	102
<u>Untersuchung des Art 235:</u>	103
2. Frage 1: Kann behauptet werden, daß die erforderliche Maßnahme ein Ziel der Gemeinschaft oder notwendig zur Erreichung eines Gemeinschaftsziels ist?	103
a) Spezifische und generelle Ziele	103
b) Die Präambel	104
c) Artikel 2	104
i) Bedeutung und Anwendungsbereich	105
ii) Kann Art 2 für Art 235 herangezogen werden?	105
iii) Art 2 - die fünf Ziele	106
iv) Schlußfolgerung	109
d) Artikel 3c	109
i) Allgemeines	109
ii) Anwendungsbereich des Art 3c	110
e) Art 8a und Schlußfolgerung	112
3. Frage 2: Ist ein Handeln der Gemeinschaft zur Erreichung dieses Ziels notwendig?	113
4. Frage 3: Ist es möglich, dies im Rahmen des Gemeinsamen Marktes zu erreichen?	115
a) Die Bedeutung des Merkmals "Gemeinsamer Markt"	115
b) Die Bedeutung des Merkmals "im Rahmen des Gemeinsamen Marktes"	116
c) Die Erheblichkeit des Merkmals "im Rahmen des Gemeinsamen Marktes" für eine Gemeinschafts-Kompetenz zur Gesetzgebung über die Beseitigung der Binnengrenzen	117
i) These A)	117
ii) These B)	119
d) Schlußfolgerung	119
5. Frage 4: Sind die erforderlichen Befugnisse an anderer Stelle des Vertrages auszumachen?	119
a) Die "implied and limited powers"-Lehren (Die Prinzipien der begrenzten Ermächtigung und der ungeschriebenen Befugnisse)	120
b) These A)	121
c) These B)	122
d) Schlußfolgerung	123

6.	Frage 5: Welche Maßnahmen sind zur Verwirklichung des Ziels geeignet?	124
7.	Schlußfolgerung	126

<u>Teil 3: Das "Erstasyl"-Abkommen von Dublin und das zweite Schengener Abkommen</u>	129
--	-----

1.	Einleitung	129
	a) Generell	129
	b) Die Bedeutung der neuen Verträge	130
2.	Der Inhalt der beiden Verträge	131
	a) Zuständigkeit eines Mitgliedstaates für die Prüfung	131
	b) Bestimmung des verantwortlichen Staates	132
	c) Informationsaustausch	132
	d) Bildung eines Ausschusses	133
3.	Eingliederung der Verträge in das Gemeinschaftsrechtssystem	133
	a) Der Inhalt der Verträge als Gemeinschaftsziel, nach Art 8a EWGV	133
	b) Anwendbarkeit von Art 100a I oder Art 235	134
	i) Angleichungsvorschriften: Art 100a I	134
	ii) Art 235	135
	iii) Zusammenfassung	135
4.	Die Vereinbarkeit der Verträge mit internationalen Verpflichtungen	136
	a) Überschreiten der Außengrenzen	136
	b) Aufenthalt im Vertragsgebiet	137
	c) Gesetzgebung für Sanktionen gegen Verkehrsunternehmen	137
	d) Die Regelungen über die Visapolitik	139
	e) Behandlung des Asylbegehrens	140
	i) Art 31 II 3 GFK	140
	ii) Art 16 I GFK	141
	iii) Art 33 I GFK	142
	f) Schlußfolgerung	144

<u>Nachtrag</u>	147
-----------------	-----

<u>Anhang 1</u>	151
<u>Anhang 2</u>	157
<u>Anhang 3</u>	159
<u>Rechtsprechungsverzeichnis</u>	160
I. Rechtsprechung des EuGH	160
II. Nationale Rechtsprechung	161